

KTM Anschütz beantragte, dass der 8. Punkt der Resolution durch den Satz „Durch geeignete Maßnahmen darauf hinzuwirken, dass die Rahmenbedingungen zum Management des Wolfes bundeseinheitlich geregelt werden.“ ersetzt werden solle.

SkB Albrecht erklärte, dass die SPD-Fraktion bereits in der Vergangenheit auf die Diskrepanz zwischen dem Vorgehen vom Land Rheinland-Pfalz im Vergleich zum Land Nordrhein-Westfalen hingewiesen habe.

KTM Lägél äußerte seine Skepsis zum Umgang mit dem Thema Wolf.

KTM Grünewald betonte die Dringlichkeit der Resolution aufgrund der schnellen Vermehrung der Wölfe und dem Radius in dem die Wolfsrudel agieren können.

SkB Schön erklärte, dass die einzelne Entnahme eines Wolfes kein Widerspruch zum Ziel der Wiedereinführung des Wolfes stehe. Entnahmen seien oftmals nötig zur Stabilisierung einer Population.

Vorsitzender KTM Dr. Griese ließ über den Antrag mit der von KTM Anschütz vorgeschlagenen Änderung des 8. Punkt abstimmen.